

Von jetzt an offiziell erwachsen

Mehr als 150 Mädchen und Jungen erhielten im Gadebuscher Kreml die Jugendweihe

GADEBUSCH Offiziell dürfen sich mehr als 150 Mädchen und Jungen der achten Klassen aus Mühlen Eichsen, Lüt-zow und Gadebusch nun als Erwachsene bezeichnen. Ob sie das allerdings von einem auf den anderen Tag wirklich sind, ließ auch Festrednerin und Landrätin Kerstin Weiss offen.

„Natürlich werdet ihr heute in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen, doch bevor ihr das mit allen Pflichten und Rechten seid, müssen eure Eltern noch viel Geduld mit euch haben“, erklärte die Landrätin im Gadebuscher Kreml. Im voll besetzten Saal der Feierstätte hatten zunächst die Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und Bekannten der Schüler der Gadebuscher Heinrich-Heine-Schule, der Rehnaer Käthe-Kollwitz-Schule, der Lüt-zower Schule und der Gadebuscher Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule Platz genommen. Zwei Stunden folgten die Gadebuscher Gymnasiasten sowie die Achtklässler aus Mühlen Eichsen.

Auch ihnen gab Landrätin Kerstin Weiss viele gute Ratschläge mit auf den Weg, wandte sich aber auch an die Eltern und forderte viel Verständnis in die noch kommenden Jahren. „Auch wenn heute der eine oder andere sicher noch etwas feiert, ist die



Landrätin Kerstin Weiss überreichte auch Amelie Nickel von der Lüt-zower Regionalen Schule die Jugendweihedokumente.



Schüler der Gadebuscher Heine-Schule, der Rehnaer Käthe-Kollwitz-Schule, der Lüt-zower Schule und der Gadebuscher Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule erhielten zunächst ihre Jugendweihe.



Die Penäler des Gadebuscher Gymnasiums sowie die Achtklässler der Regionalen Schule Mühlen Eichsen folgten zwei Stunden später. FOTO: MAIK FREITAG (3)

Jugendweihe kein Freibrief. Auch wenn die Playstation und Computerspiele noch bei vielen den Nachmittag bestimmen, sollte das Ler-

nen nie zu kurz kommen“, erklärte sie. Auch die Gruppe „Nord“, verantwortlich für die Musik und Rezitationen, gab den Schülern einen guten

Rat: „Trotzdem gehört ihr immer noch eurer Mutti“. Eigens für diese Jugendweihe hatte die Gruppe „Nord“ wieder Lieder komponiert und

Gedichte rezitiert, und sorgte damit für eine feierliche Stimmung unter den mehr als 400 Gästen.

Maik Freitag